

April 2005

Brückenfest 18./19. Juni 2005



Brückenfest Organisatoren: Leopold Gassenhofer, Silvia Möll und Hanspeter Reutemann (Bild: Roland Müller)

Vergangenes Jahr wurde die gedeckte Holzbrücke 200 Jahre alt. Anlässlich dieses Jubiläums feiern Rheinau, Altenburg und Jesteten am 18./19. Juni 2005 unter dem Motto „drei Gemeinden – zwei Länder – ein Brückenfest“.

47 000 Franken an Gemeinde

Die ZKB hat das beste Geschäftsergebnis in ihrer 135-jährigen Geschichte erreicht. Vom erfreulichen Ergebnis profitieren der Kanton Zürich und die 171 Gemeinden. Aus Anlass des 135-jährigen Bestehens hat der Bankrat

beschlossen, 135 Millionen Franken zu zwei Dritteln an den Kanton und zu einem Drittel an die Gemeinden zu verteilen. Für die Gemeinde Rheinau errechnet sich auf der Basis der Einwohnerzahl ein Gewinnanteil von 47'270 Franken.

Wiederaufbau Bergkirche

Das Hochbauamt und die beiden Kirchgemeinden informieren am 12. April, 20.00 Uhr im Restaurant Löwen über den Wiederaufbau der Bergkirche. In der anschließenden Fragerunde können Sie Fragen einbringen.

Asylwesen

Seit einigen Jahren betreut Ernst Preissle als Ortsverantwortlicher die in Rheinau wohnhaften Asylbewerber. Nun möchte er die verantwortungsvolle Aufgabe jüngeren Händen übertragen. In Madeleine Mathei Binkert stellt sich ab anfangs April eine geeignete Persönlichkeit für dieses Amt zur Verfügung. Wir wünschen ihr viel Freude an der neuen Aufgabe. Dem bisherigen Amtsinhaber Ernst Preissle danken wir herzlich für seinen umsichtigen Einsatz in den vergangenen Jahren.

Leitgedanken

Am 24. November 2002 lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein neues Volksschulgesetz ab. Am gleichen Tag wurden eine Verfassungsänderung (Abschaffung der Bezirksschulpflege) und das Bildungsgesetz vom 1. Juli 2002 angenommen. Der Kantonsrat hat dem überarbeiteten Volksschulgesetz im Februar zugestimmt, die Volksabstimmung findet am 5. Juni 2005 statt.

Was bringt das neue Volksschulgesetz

Unsere Volksschule muss sich weiter entwickeln. Einige der umstrittenen Reformelemente des abgelehnten Gesetzes wurden weggelassen, andere werden wieder übernommen.

Familienfreundliche Blockzeiten

An der Unterstufe werden koordinierte Unterrichtszeiten (Blockzeiten) verbindlich eingeführt. Die Gemeinden können betreute Aufgabenstunden anbieten. Bei Bedarf führen die Gemeinden Tagesstrukturen (z.B. Mittagstische), die für die Eltern nicht unentgeltlich sind.

Finanzierung der Volksschule

Auch künftig wird die Volksschule von den Gemeinden und vom Kanton finanziert. Neu beteiligt sich der Kanton auch an den Kosten des Kindergartens. Der Kanton leistet weiterhin einen Beitrag an die Besoldungen im Umfang von durchschnittlich 32 %, wel-

cher sich nach der durchschnittlichen Finanzkraft der Gemeinde bemisst.

Die Zuteilung der Lehrstellen an die Gemeinden in Vollzeiteinheiten bemisst sich nach den Schülerzahlen und dem Sozialindex. Verschiedene Staatsbeiträge (z.B. für Stütz- und Fördermassnahmen) werden pauschaliert und über den Anteil der Lohnkosten geleistet.

Aufsicht

Anstelle der Bezirksschulpflege überprüft der Bezirksrat den Vollzug der kantonalen Erlasse und Beschlüsse. Rekurse und Beschwerden gegen Entscheide der Gemeindeschulpflegen werden ebenfalls vom Bezirksrat behandelt und entschieden.

Kindergarten

Der Kindergarten wird neu Teil der Volksschule und der zweijährige Besuch wird für alle Kinder obligatorisch. Der Lehrplan und die Anstellung der Kindergärtnerinnen werden vom Kanton bestimmt.

Entlastung der Schulpflegen

Verschiedene Elemente im Gesetz werden zu einer Entlastung der Schulpflegen führen.

Geleitete Schulen

Im ganzen Kanton werden geleitete Schulen eingeführt. Diese verfügen über ein für alle Lehrpersonen verbindliches Schulprogramm. Die Schulleitungen verwalten

die der Schule zugeteilten Mittel und übernehmen Verantwortung bei der Qualitätssicherung der Schule. Sie wirken insbesondere auch in Personalfragen mit.

Qualitätssicherung

Die Schulen und Schulpflegen sind für die Qualitätssicherung verantwortlich. Neu wird eine professionelle Fachstelle für Schulbeurteilung geschaffen, welche die Qualität jeder Schule in regelmässigen Abständen überprüft.

Kosten des neuen Volksschulgesetzes

Die Umsetzung der im Gesetz vorgesehenen Veränderungen führt zu Mehrkosten:

- Einmalige Kosten: Kanton 28, 7 Mio.
Gemeinden: 12,5 Mio.
- Jährlich wiederkehrend: Kanton 26,9 Mio.
Gemeinden: 42,5 Mio.

Bei Gemeinden, die schon heute auf freiwilliger Basis verschiedene Reformelemente eingeführt haben, entstehen kaum Mehrkosten. Nach einer Annahme am 5. Juni könnte das Gesetz gestaffelt ab Schuljahr 2006/07 in Kraft gesetzt werden. Sie haben es nun in der Hand, wie es mit unserer Volksschule weiter gehen wird.

Peter Merk, Delegierter des Gemeinderates in der Primarschulpflege

Baubewilligungen

In den vergangenen 3 Monaten wurden folgende Baugesuche bewilligt:

Ordentlichen Verfahren

- Alice Heuberger, Zürich, innere Umbauten, Vergrösserung Wohnraum, Einbau Dachlukarnen und Ersatz Jalousieläden, Zollstrasse 3
- Jenni-Egli Andreas und Theres, Dachsen, Umbau Obergeschoss, Anbau Abstellraum OG, Ausbau Dachgeschoss mit Balkon und Schlepplgaube, Anbau Aussentreppe, Vergrösserung Garagen, Salmenweg 2
- Käser Braga Tino und Marilene, Neubau Wintergarten, Salmenweg 6

Anzeigeverfahren

- Norbert und Jacqueline Hauser, Neubau Carport, Breitenweg 14
- Brauerei Falken, Fenstersanierung und Erneuerung Buffetanlage, Restaurant Rössli
- Hochbauamt Kanton Zürich, Abtrennung Korridor für Lagerraum, Gebäude 63 K Psychiatricentrum
- Hug Marlies, Küchenumbau und Fenstersanierung, Salmenweg 25

Personal Hallenbad

In den letzten Monaten hat René Gugelmann den 6-wöchigen Kurs für Badeangestellte besucht und mit der Note 5.6 sehr erfolgreich abgeschlossen. Der Kurs vermittelte Wissen in Theorie und Praxis. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihm weiterhin viel Freude an seiner Arbeit.

Agenda - www.rheinau.ch

Koordination: René Gugelmann, Poststr. 48, T 052 319 40 56, r.gugelmann@bluewin.ch

01. April	Trachtengruppe	14.00 Uhr, Stubete im Löwen
04. April	Stubengesellschaft	1. Gesellenabend
06. April	Kirchgemeinden	14.30 Uhr Seniorennachmittag im MZG
12. April	Hochbauamt Kanton Zürich und Kirchgemeinden	20.00 Uhr, Rest. Löwen, Informationen zum Wiederaufbau der Bergkirche
13. April	Gemeindeverwaltung	15.00-16.15 Uhr, Information erweiterte kaufmännische Grundausbildung
15. April	Frauenvereine	20.00 Uhr Rest. Löwen, Erlebnis pur Mongolei
17. April	Ortsverein Rheinau	17.00 Uhr, Konzert Johannes Kobelt Quantett im Kaisersaal am Klosterplatz
20. April	Jugendarbeit	19.00-21.00 Uhr Jugendreff
21. April	Feuerwehr Rheinau	Übung
23. April	Jugendarbeit	20.00-23.45 Uhr Party im Jugendtreff
25. April	Jass-Freunde-Rheinau	14.00 Uhr, Jassen im Löwen
28. April	Kirchgemeinden	12.00 Uhr, Mittagstreff im Löwen
28.Mai	Feuerwehr Weinland	Feuerwehr-Demo

Runde Geburtstage

Der Gemeinderat gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute fürs neue Lebensjahr.

Martha Joos-Baumann, Breitenweg 13
03. April 1920
Lina Jenni-Siegrist, Salmenweg 2
24. April 1925
Gertrud Bär-Rutschmann, Poststr. 25
01. Mai 1925